

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

85 (26.3.1912) Viertes Blatt

Seignepreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.50. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 26. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 85

Badische Politik.

Heimburgers Stellung zum Getreidezoll.

Der „Bad. Landesbote“ bemerkt zu unserer diesbezüglichen Notiz: „Heimburgers Stellung zu den Getreidezöllen war die folgende: Er vertrat die Ansicht, daß in einer Zeit, wo die Industrie Zölle hat und der Landwirtschaft dadurch die industriellen Produkte verteuert werden, für die Landwirtschaft durch einen mäßigen Schutz ein Ausgleich geschaffen werden muß. Heimburger erkannte aber die bedeutenden Seiten gerade eines hohen Getreidezolles sehr wohl und stand durchaus auf dem Standpunkt, den auch unser Freund v. Schulze-Gaesemühl und die Anhänger der Fortschrittlichen Volkspartei überhaupt einnehmen, daß ein Abbau unserer Schutzzölle, auch der Getreidezölle, erfolgen muß. Dieser Abbau könnte natürlich nur organisch vor sich gehen, so daß die Voraussetzung für einen Abbau der landwirtschaftlichen, insbesondere der Getreidezölle, ein Abbau der industriellen Zölle sein müsse.“

Uns war bisher von einer solchen Stellung Heimburgers nichts näheres bekannt geworden; eine solche Stellungnahme Heimburgers ist uns nicht erinnerlich. Wir erinnern uns dagegen eines Zusammenstoßes zwischen Heimburger und dem Mannheimer auf einem demokratischen Parteitag, der überflüssig gewesen wäre, wenn Heimburger auf dem vom „Landesboten“ präzipierten Standpunkt gestanden hätte. Auch erinnern wir uns an die Ablehnung des Heimburgerischen Standpunktes durch Muffel. Doch geben wir die Bemerkung des „Bad. Landesboten“ anstandslos wieder.

Zur Stichwahl in Lahr-Land.

Lahr, 25. März. Eine Wahlkreis-Konferenz der sozialdemokratischen Partei beschloß, „Volkstreue“, den liberalen Blockkandidaten, Justizinspektor A. D. Hink, gegen den konservativen Landwirt Schöbel zu unterstützen.

Die Entrevue in Venedig.

Venedig, 25. März. Der König ist 8.30 Uhr vormittags hier eingetroffen und von den Behörden empfangen worden. Die Volksmenge begrüßte lebhaft den König. Das Wetter ist herrlich.

Venedig, 25. März. Der König kam um 1/11 Uhr an Bord der „Hohenzollern“. Der Kaiser empfing ihn am Fallreep. Die Monarchen küßten sich wiederholt und begrüßten sich herzlich durch Händeschütteln. Die „Golberg“ gab Salut. Der König begrüßte dann die beiden Prinzessinnen und den Prinzen August Wilhelm sowie das Gefolge. Der Kaiser und der König unterhielten sich längere Zeit allein.

Venedig, 25. März. Der Kaiser und der König verweilten im Gespräch an Deck der „Hohenzollern“ gegen 1 1/2 Stunden. Zeitweilig wurde der Botschafter v. Jagow hinzugezogen. Gegen 12 Uhr verließ der König die „Hohenzollern“. Gleich darauf begaben sich der Kaiser, der Prinz sowie die beiden Prinzessinnen zum königlichen Palaste, wo Frühstückstafel stattfand, zu der auch die Spitzen der Behörden geladen waren.

Rom, 25. März. Die „Tribuna“ veröffentlicht einen Leitartikel zum Kaiserbesuche, in dem es heißt: Was auch der Zweck des Besuchs sei, im jetzigen Augenblick müsse nur das Faktum des Besuchs an sich betrachtet werden, ein Faktum, das die unzerstörbaren Grundlagen der Beziehungen Italiens zu Deutschland und, da der Kaiser von Wien kommt, zu Oesterreich-Ungarn beweist. Dieser Besuch annulliere die frühere Zeitungs polemik beider verbündeter Staaten, wenn er auch nicht die Interessen annullieren könne, die sie hervorgerufen haben. In den Unterredungen der Monarchen werde sicherlich die Frage des Krieges und Friedens zwischen Italien und der Türkei sowie die Schritte der Mächte in Rom und Konstantinopel infolge der Initiative Russlands besprochen werden. Aber man würde sich einer Illusion hingeben, wenn man glauben wollte, daß von einem Tage aus den anderen infolge dieser Unterredungen die Lage zwischen Italien und der Türkei radikal verändert werden könnte. Der Knoten der Interessen sei zu verwickelt, als daß ein einzelner Wille als Schwert Alexanders genüge. Diesen Knoten müsse Italien selbst zerschneiden. Auch wenn niemand sagen könne, wie weit die Frage des Friedens zwischen Italien und der Türkei aus den Unterredungen, die in Venedig geführt werden, hervorgehe, so werde sicherlich der Dreieund daraus kräftiger als je hervorgehen. Keine Partei Italiens habe heute Grund, den Dreieund nicht in ihr Programm aufzunehmen.

Venedig, 25. März. Zur Ankunft des Königs wird noch gemeldet: Der König, zu dessen Empfang auch der deutsche Botschafter von Jagow am Bahnhof erschienen war, begab sich in einer Staatsgondel, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, nach dem Palaste.

Der König zeigte sich wiederholt am Fenster, während ihm auf dem Marktplatz eine große Menschenmenge zuschwebte und eine Kapelle unter lebhaftem Beifall des Publikums die italienische und deutsche Nationalhymne spielte.

Der Bergarbeiterstreik.

Die Situation in Belgien.

Brüssel, 25. März. Auf dem gestrigen Nationalkonvent der belgischen Bergarbeiter ist unzufolge zum Ausdruck gekommen, daß an einen Streik in Belgien nicht zu denken sei. Die Arbeiter haben von den meisten Zechen bereits eine Lohnhöhung zugebilligt erhalten, von anderen Zechen ist ihnen eine solche auf Anfang April in Aussicht gestellt worden, doch wollen sie ihre Bemühungen, eine 15prozentige Lohnhöhung zu erlangen, fortsetzen.

Die Bewegung in England.

London, 25. März. Die „Times“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Führer der Zechenbesitzer von Südwales, Mister Thomas, der bisher die Seele des Widerstandes gegen das Prinzip des Minimallohnes gewesen ist. Mister Thomas erklärte es für die beste Lösung, wenn die Regierung ihre Bill zurückzöge und sich die Arbeitgeber und Arbeitnehmer freiwillig in jedem Bezirke über den Minimallohn für Männer und Jugendliche einigen und zwar würde er selbst für das Gebiet von Südwales 5 Schilling für Männer und 2 Schilling für Jugendliche vorschlagen, während in einigen anderen Bezirken vielleicht niedrigere Sätze zu vereinbaren sein würden. Die Regierungsbill würde, wenn sie die Sätze von 5 und 2 Schilling nicht innehalte, die Bergleute nicht zufrieden stellen und daher den Streik nicht beenden. Die Gewerkschaftsverbände der streikenden Bergleute von Lancashire, Shropshire, Cumberland, Warwickshire, Somerset und Northwales sind bereits erschöpft oder werden durch die Ausschaltungen in dieser Woche erschöpft werden. In mehreren Gruben von Northwales und Shropshire haben die Bergleute die Arbeit am Samstag wieder aufgenommen. Beschäftigungen von Arbeitswilligen sind nicht vorgekommen.

London, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Beratung der Kohlengrubenbill im Unterhaus ist auf morgen verschoben worden.

Letzte Nachrichten.

Dem scheidenden Bezirkspräsidenten von Mex.

Mex., 25. März. Die zahlreichen Veranstaltungen zu Ehren des scheidenden Bezirkspräsidenten Grafen v. Zepelin in Mexiko sind am 25. März im großen Saal des Opernhauses im Zentrum der Stadt abgehalten worden. Der Bürgermeister des Bezirks — etwa 300 an der Zahl —, die ihren bisherigen Präsidenten zum Ehrenbürger Vorzügen ernannt sowie in einem imposanten Fackelzug, den gestern abend 40 aus einheimischen und Eingeborenen bestehenden Vereine von Mex. und seinen Vororten in seltener Einmütigkeit veranstalteten. Auf diese Einmütigkeit wies Graf Zepelin in seiner Dankesrede besonders hin. Er wünschte, daß dieses Einzelnem nicht nur bestehen bleiben, sondern sich noch mehr festigen möge. Ferner gedachte er in tiefster Dankbarkeit und Treue des Kaisers, der ihn vor elf Jahren auf diesen schönen Posten berufen habe und der den hiesigen Verhältnissen stets warmes Interesse entgegenbringe. Redner schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Des Reichskanzlers Reise nach Korfu.

Berlin, 25. März. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird am 1. April die Reise nach Korfu antreten, wohin ihn der Kaiser eingeladen hat.

Rücktritt des französischen Botschafters in Wien.

Paris, 25. März. Der bereits vor längerer Zeit angekündigte Rücktritt des französischen Botschafters in Wien, Crozier, ist nunmehr erfolgt. Crozier teilte dem Ministerpräsidenten Poincaré mit, daß sein Gesundheitszustand ihm nicht mehr gestatte, im Auslande zu leben, und daß er deshalb um die Verlegung in den Ruhestand bitte. Diesem Gesuch wird Folge gegeben. Crozier wird, wie bereits gemeldet, Mitglied des Verwaltungsrats der „Société Générale“.

Ersatzwahlen zur französischen Kammer.

Paris, 25. März. Bei den gestrigen Kammer-Ersatzwahlen wurde im Dep. Rhône-Mündungen an Stelle des zum Senator gewählten ehemaligen Ministers Pelletan der Sozialradikale Girard und im Dep. Yonne der Radikale Perrau-Pradier gewählt.

Der Humor in dem Kampf um die französische Wahlreform.

Paris, 25. März. In Château-Thierry, Dep. Aisne, nahm eine zahlreich besuchte Versammlung nach einem Vortrag des Deputierten Bonjot, eines der entschiedensten Gegner des Verhältniswahlsystems, einen ironischen Beschlus an, in dem es heißt: „Da es die einfachste Möglichkeit erfordert, daß die Proportionalisten der Wählererschaft zum mindesten einen Gesetzesentwurf vorlegen, daß dieselben jedoch bisher unter dem Vorwand der Verwundung der „republicanischen“ lediglich ein Prüfungsthema für Lehramtskandidaten fertig gestellt haben, verlangt die Wählererschaft, daß unverzüglich

300 Professoren des Verhältniswahlsystems ernannt werden, damit diese Abendkurse über die Wahlstaten dieses Systems abhalten.“

Barbarei in der mexikanischen Kriegsführung.

Neuquort, 25. März. Aus Jimenes in Mexiko wird gemeldet: Nach 3 1/2tägigem Kampfe, bei dem es auf beiden Seiten viele Tote gab, nahmen schließlich die Rebellen den Sieg für sich in Anspruch. Die Rebellen ließen eine mit Dynamit gefüllte Lokomotive gegen einen Panzerzug der Bundesstruppen fahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 60 Mann getötet. Der Rebellenführer rechtfertigt dieses Vorgehen damit, daß die Bundesstruppen am Samstag trockenes Kraut angezündet haben, so daß die bedrängten Bundesstruppen verbrennen mußten.

Die chinesische Republik.

Rom, 25. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Peking: Der italienische Gesandte stellte eine Forderung in der italienischen Niederlassung von Tientsin für ein russisches Kontingent von 400 Mann zur Verfügung, das zum Schutz der Eisenbahn ankommen ist. Der russische Gesandte hat das Angebot angenommen.

Canalejas, der Unerfütterliche.

Madrid, 25. März. Auf einem zu Ehren der Armee von der Regierung veranstalteten Bankett brachte der Ministerpräsident Canalejas einen Trinkspruch aus, in dem er erklärte, die Regierung würde von keinem fremden Volke eine Demütigung dulden. Er sprach ferner den Wunsch der Regierung aus, eine starke Armee und Marine zu schaffen, welche die Bürgschaften für den Frieden zwischen Spanien und jeder anderen Macht bilden.

Unter dem Verdacht des Mordes.

Berlin, 25. März. Unter dem Verdachte, seine Verwandte, das Dienstmädchen Margarethe Rosenberg, ermordet zu haben, wurde der Bautechniker Karl Stahl heute vormittag verhaftet. Man hatte das Mädchen Samstag früh mit durchschossener Schläfe in der Kuboldstraße zu Wilmersdorf an einen Baum gelehrt aufgehängt. Man glaubte zuerst an Selbstmord. Es stellte sich heraus, daß Stahl dem Mädchen sämtliche Erparnisse abgenommen hat und es ihm eine lästige Mahnerin geworden war. Aus diesem Grunde soll er die Ermordung beabsichtigt haben.

Ueberschwemmungen in Frankreich.

Paris, 25. März. In verschiedenen Gegenden Frankreichs, insbesondere in Mittel- und Südwest-Frankreich, sind infolge der anhaltenden Regengüsse und der Schneeschmelze die Flüsse über die Ufer getreten. In Brive, Tulla, Figeac, Angoulême, Grenoble und anderen Orten sind die niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmt.

Automobilisten-Mordtaten.

Paris, 25. März. Ueber einen Raubfall bei Chantilly werden folgende Einzelheiten gemeldet: Sechs Banditen trafen um 10.30 Uhr im Automobil hier ein. Vier drangen mit Revolvern dem Chauffeur in die Filiale der Société Générale, töteten den Kassier und einen Angestellten und verletzten einen anderen Angestellten schwer. Die Banditen bemächtigten sich einer Summe von 40 000 Francs, während der fünfte das Automobil im Stich hielt und die sechs das Automobil hielten. Die Bande feuerte auf einige Personen, die die Verfolgung aufnahmen, und verschwand in der Richtung auf Paris. Bei Asnières liegen die Räuber das Automobil stehen.

München, 25. März. Wie die Blätter melden, ist der auf einer Probefahrt mit einem Segelboot auf dem Wannsee ertrunkene Arzt Dr. Hertwig-München der Sohn des Universitätsprofessors und Direktors der zoologischen Sammlungen Dr. Richard von Hertwig.

Berlin, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend prang in Breslau ein Wagen der städtischen elektrischen Straßenbahn aus den Schienen und fuhr gegen das Geländer der Königsbrücke. Die auf dem Vorderperson des Wagens sitzende Frau des Hutmakers Menze stürzte kopfüber über das Geländer und ertrank in der Ober.

Berlin, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) In einem Anfall von geistiger Unmächung beging gestern nachmittags der zu Schöneberg wohnende Oberst j. D. Luß Selbstmord. Er stand im 57. Lebensjahre und litt seit einigen Jahren an hochgradiger Nervenstärkung. Als sich das Uebel trotz aller Kurzen verschlimmerte, wurde er schweremüdig. In den letzten Tagen hatte er seiner Wirtschaftlerin gegenüber geäußert, daß er das Leben nicht mehr ertragen könne und Selbstmord verüben werde. Am gestrigen Nachmittag jagte er sich vor dem Spiegel eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Der Tod trat sofort ein.

Spremberg, 25. März. Am Samstag ist die Tuchfabrik B. Schwetale total niedergebrannt. Wie der „Spremberger Anzeiger“ meldet, betrug der Schaden etwa 1/2 Million. 90 Arbeiter sind brotlos.

Brüssel, 25. März. Die Prinzessin Stephanie hat gegen die gerichtliche Regelung des Nachlasses König Leopolds II. Berufung eingelegt.

Rom, 25. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tobruk vom 24. ds. Mts.: Mehrere feindliche Abteilungen verletzten zum wiederholten Male, die Arbeiten an den Forts zu behindern, wurden aber von den italienischen Truppen mit Verlusten zurückgeschlagen. Auf italienischer Seite wurde ein Unteroffizier leicht verletzt.

Washington, 25. März. Die Interstate Commerce-Kommission hat den Grundsat aufgestellt, daß jede Eisenbahn, die innerhalb eines Staates einen niedrigeren Preistarif einführt, diesen niedrigen Tarif, selbst wenn sie von der Trade-Kommission zu seiner Einführung gezwungen wurde, auch im zwischenstaatlichen Verkehr gewähren muß.

Chicago, 25. März. Gestern hat in Anwesenheit des deutschen Botschafters die Grundsteinlegung des neuen deutschen Hospitals stattgefunden. Der Botschafter wohnte auch der Goeethefeier des hiesigen Goethevereins bei. Am Abend veranstalteten das Goethebundkomitee und das deutsche Hospitalkomitee ein Festmahl im Germaniaclub, bei dem der deutsche Botschafter Ehrengast war.

Arbeiterbewegung.

Der Chauffeurstreik.

Paris, 25. März. In Senlis-Berret wurden infolge der unter den ausländischen Automobilisten herrschenden Erregung und der von dem revolutionären Allgemeinen Arbeits-Berband angeführten Treiberen umfassende Bortreibungen getroffen. Die aus Chauffeurs und Republikanischer Garde bestehenden Barden wurden überall verhaftet und Patrouillen durchziehen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe unausgeseht die Straßen. Die sozialistischen Deputierten Willm und Vauche werden in der heutigen Kammer-sitzung einen Beschlußantrag einbringen, in dem die Regierung aufgefordert wird, durch einen Schieds-spruch den seit vier Monaten zwischen den Automobilisten-Gesellschaften und den Chauffeurs bestehenden Zwist beizulegen.

Aus dem Stadtkreise.

(Nachtrag.)

Anfall. Montag abend verunglückte ein in Mühlburg wohnender verheirateter Arbeiter, der am Rhein mit Abbladen von Stammholz beschäftigt war, dadurch, daß er von einem Stamm gegen einen Eisenbahnwagen gedrückt wurde. Der Mann zog sich schwere innere Verletzungen zu und mußte durch die Rettungs-wache nach dem Krankenhaus überführt werden.

Gerichtssaal.

##Karlsruhe, 23. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Durch betrügerische Manipulationen schädigte der Schreiber Ernst Friedrich Bahl aus Karlsruhe hier verschiedene Personen. Sein erstes Opfer war der Kaufherr Fellhauer, dem er mehrere Darlehen abzuschwindeln verstand, wobei er sich gefälschter Schriftstücke bediente; Fellhauer wurde auf diese Weise um 241 M. gebracht. Eine Frau Reinhardt bestimmte er, durch die unwahre Angabe, deren Ueberlassung dieses sie möge ihm 10 M. geben, zur Ueberlassung dieses Geldbetrags. Im dritten Betrugsfall war Bahl mit einem Geschäftsmann betam geworden, der ein Kapital von 8000 M. aufzunehmen suchte. Dieser Geschäftsmann versprach dem Angeklagten eine Vergütung von 100 M., wenn er ihm jemanden besorge, der diese Summe herbeibringe. Am 26. Januar erfolgte Bahl bei seinem Auftraggeber und teilte diesem mit, eine wohlhabende Witwe habe sich zur Herabgabe der 8000 M. bereit erklärt. Der Geschäftsmann war sehr erfreut, daß die für ihn wichtige Angelegenheit eine rasche Lösung gefunden habe und bezahlte Bahl alsbald die versprochene Provision von 100 M. Als er aber später das Geld bei der Bank abholen wollte, stellte sich heraus, daß kein Geld für ihn bereit lag, und daß er einem Schwimmbadbesitzer zum Opfer gefallen war. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 1 Jahre 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Auf eine raffinierte Art schwindelte der vielfach bestrafte Buchbinder Gustav Wolff Bessel aus Redarau dem Uhrmacher Edert hier eine goldene Uhr im Werte von 150 M. ab. Bessel erschien am 3. Januar in dem Geschäft des Edert, stellte sich als Betriebsassistent Baumann bei der Generaldirektion hier vor und teilte ihm mit, er komme im Auftrage des „Bereins höherer Beamten der Generaldirektion“, der seinem bisherigen Schriftführer, einem nunmehr pensionierten Beamten, eine goldene Uhr im Werte von 120 bis 150 M. zum Geschenk machen wollte. Er solle eine derartige Uhr ausfinden, um sie dem Vorstand des Vereins zu überbringen. Edert schenkte diesen Mitteilungen Glauben und händigte dem Herrn Assistenten eine Uhr im Werte von 150 Mark aus. Bessel verfertigte den goldenen Chronometer sofort für 60 M. und ging mit dem Gedel flüchtig. Als er später verhaftet wurde, gab er einen falschen Namen an, um die Polizei irre zu führen. Das gegen ihn wegen Betrugs im Rückfall und falscher Namensangabe erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 20 Tagen und 3 Wochen Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Wochen Haft und 300 M. Geldstrafe oder weitem 20 Tage Zuchthaus sowie auf 5 Jahre Ehrverlust.

Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängnis bestrafte Tagelöhners Rudolf Nagel aus Karlsruhe wurde als unbegründet verworfen.

Für die alte Lebenserfahrung, daß gute Taten oft schlechten Lohn finden, lieierte einen neuen Beweis die Verhandlung der Anklage gegen den Fabrikarbeiter Otto Bäst auf Durlach wegen Diebstahls im Rückfall. Der in der Wierstraße 22 hier wohnende Tagelöhner Faller gewährte dem Angeklagten Radquartier, weil dieser damals kein Logis hatte. Zum Dant für diese Gastfreundschaft stahl Bäst am anderen Tage dem Faller einen Geldbeutel mit 5 M. Der Angeklagte erhielt 8 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Sport.

Rafenspiele. Zum Länderwettkampf Deutschland-Holland in Zwolle.

Aus dem Spielverlaufe des Länderwettkampfes Deutschland-Holland, der in Zwolle 5:5 unentschieden endete und über den wir bereits berichteten, ist noch nachzutragen: Ein ungeheurer Beifallssturm erhob sich, als die deutsche Mannschaft den Platz betrat. Die ersten Minuten des Spiels waren die Mannschaften sichtlich erregt und bis sich die Deutschen gefunden hatten, fiel schon ein überraschender Durchbruch der holländischen Stürmerreihe die Führung an Holland. Hirsch, der sich in vorzüglicher Verfassung befand, gleich durch einen unhaltbaren Schuß in der nächsten Minute aus und erhöhte die Torziffer eine Weile später, indem er die Verteidigung prächtig umging, auf zwei. Fuchs war nach einem schönen Kombinationspiel der deutschen Angriffsreihe zum dritten Male erfolgreich. Holland hatte unterdessen die deutsche Verteidigung stark beschäftigt, besonders Hoffstein glänzte durch seine vorbildlichen Abwehrschüsse und Manöver, konnte aber nicht verhindern, daß Holland zehn Minuten vor der Pause zum zweiten Male den Ball ins Netz sandte.

Nach dem Seitenwechsel schoß Holland gleich nach dem Anstoß das dritte, eine Viertelstunde später das vierte Tor. Bei einem Angriff, der von Holland besonders gewichtig durchgeführt wurde, schlug Breunig daneben und der Ball paßierte zum Eigengoal die Torlinie als fünfter Erfolg. Zwölf Minuten vor Schluß schoß Hirsch den Ball zum vierten Treffer, nachdem Holland vergeblich versucht hatte, den Angriff aufzuhalten. Die Spannung war aufs höchste gestiegen. Einige Minuten vor Schluß kombinierten Fuchs, Oberle und Hirsch vor, in einer freien Sekunde brachte Hirsch den fünften Treffer an, der den Ausgleich herbeiführte.

Die deutsche Mannschaft war, nach dem Bericht der „Münch. N. Nachr.“, bis auf den Torwart, der einige Bälle hätte halten können, wie aus einem Busse. Oberle wußte etwas schwächer, doch genügend. Hoffstein und Hirsch waren die besten Leute unter den 22 Mann, schoß doch Hirsch vier Tore, in einem Länderwettkampf eine noch nie verzeichnete Begebenheit.

Internationales Fußballspiel. Auf Veranlassung des Deutschen Fußball-Bundes beteiligten sich der Freiburger Fußballklub an dem zu Ostern in Brüssel stattfindenden internationalen Fußballturnier. Außer der Freiburger Mannschaft nehmen eine englische, eine belgische und eine holländische Mannschaft teil.

Wintersport.

Schneeschuhwettkäufe Freiburger Gymnasialisten auf dem Feldberg. Bei ziemlich günstigen Schneeverhältnissen hielt dieser Tage die im „Schulklub Freiburger Gymnasien“ organisierte Freiburger Jungmannschaft ihr drittes internes Schirren am Waldenwegbruch beim Feldberg ab. Die Teilnahme an den Rennen war sehr reich. Die Teilnehmerzahl der Freiburger Gymnasien gewann Hermann Rebel, dem somit der von Herrn Wiesow gestiftete „Silberne Schi“ zufällt. Im einzelnen sind die Ergebnisse: a) Seniorenrennen über 6 km: 1. Rebel in 16 Minuten 20 Sek., 2. Mähler in 17 Minuten 15 Sek., 3. Sinsberg in 17 Minuten 25 Sek.; b) Juniorenrennen über 4 km: 1. Junker in 22 Minuten, 2. Reiser, 3. Hans Rolles; c) Damen-Abfahrtslauf: 1. Fr. Rohde in 2 Minuten 24 Sek., 2. Fr. Ehrhardt in 3 Minuten 8 Sek., 3. Fr. Gruber in 4 Minuten 30 Sek.; d) Junioren-Abfahrtslauf: 1. Dieffenbacher in 3 Minuten 40 Sek., 2. Kuboff, 3. Rufus; e) Sinderrennenlauf (schwierige Waldabfahrt): 1. Rebel in 1

Minute 3 Sek., 2. Sinsberg in 1 Minute 4 Sek., 3. Rolles; f) Sprunglauf: 1. Klaus, Note 2, 3, 2. Hans Rolles, 3. Ehrhardt (weitester Sprung, 16 m). Den Juniorenrennen gewann Fr. Rohde, der 12 m weit sprang. Außer dem Feldbergrennen anfangs Februar waren dies die einzigen Schiwettkäufe, die in diesem Winter im bairischen Schwarzwald abgehalten wurden.

Wetterberichte. Die Bitterung ist wesentlich milder geworden, so daß sich auch wieder in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes und der Vogesen Tauwetter eingestellt hat. Die Niederschläge fallen nur mehr in einer Höhe von 1200 Metern als Schnee, der wässrig ist. Der starke Sturm, der gestern im Schwarzwald tobte, hat in den Hochlagen beträchtlichen Baumschaden angerichtet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Kursblatt der Mannheimer Produktendörse vom 25. März.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahrfrei.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, rye, and oil. Includes sub-sections for 'Korn', 'Öl', 'Zucker', etc.

Karlsruhe, 25. März. Viehmarkt (Amtlicher Bericht). Zufuhr: 1604 Stück, Käse 44 Stück, Bullen 20 St., Kühe 36 St. und Ferkeln 31 St., gering genährtes Jungvieh (Ferkel) — St., Kälber 285 Stück, Stallmästochse — St., Widemastochse — St., Schweine 1188 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert, D hien, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungeschl.) 98-102 M., vollfleischige ausgemästete im Alter von 4-7 Jahren 96 bis 97 M., junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 88-93 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere — M., Bullen, vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 88-92 M., vollfleischige jüngere 84-86 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 82-84 M., Kühe, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 94-102 M., vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 80-84 M., ältere ausgemästete Kühe und mäßig genährte Kühe 74-79 M., mäßig genährte Kühe — M., gering genährte Kühe 66 bis 70 M., Ferkel, mittlere Maß- und beste Saugfäher 112-117 M., geringe Maß- und gute Saugfäher 108-112 M., geringere Saugfäher 105-108 M., Widemastochse — M., Mastochse — M., geringere Mastochse — M., Schweine, Schweine, vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pf.) Lebendgewicht 75-77 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pf.) Lebendgewicht 73-75 M., Tendenz des Marktes: langsam.

Schlachthof. In der Woche vom 18. März bis 23. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1783 Stück Vieh, und zwar: 184 Großvieh (84 Ochsen, 31 Kühe, 60 Ferkel, 29 Ferkel), 353 Kälber, 853 Schweine, 64 Hammel, 7 Ferkel, 286 Hühner, 3 Ferkel, 6 Pferde. 11278 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt.

Schiffahrt.

Karlsruhe, 25. März. Rheinhafen-Schiffverkehr vom 18. bis 22. März 1912.

Angekommen: „Raab Karzer 29“ mit Briffels u. Braunoblen, „Zehlsmann“ mit Weizen, „Dermine“ u. „Johanna“ mit Kohlen u. Holz, „Badenia 41“ mit Stützgut, „Beringung 18“ mit Stützgut und Getreide, „Otto Heinrich II.“ mit Stützgut, „Lamm“, „Nordbumer“, „Helta“ u. „Paul“ mit Kohlen, „Egan 38“ mit Stützgut, „Diederika de Grayzer“ mit Holz, „Christina“ mit Stützgut und Frucht, „Badenia 41“ mit Stützgut, „Themis“ mit Stahl und Kupfer.

Abgegangen: „Emil Vieten“ und „Anna Vieten“ mit Holz, „Hendel 21“ u. „Badenia 41“ mit Stützgut, „Zehlsmann“ mit Lampen.

Konkurse.

Amtsgericht Adelsheim. Schied August Rapps in Sindelsheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Trefz in Adelsheim. Anmeldefrist: 10. April. Prüfungstermin: 19. April. Amtsgericht Tauberbischofsheim: Buchdruckereibesitzer Art. Heilmann. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Spiegel. Anmeldefrist: 10. April. Prüfungstermin: 18. April. Amtsgericht Heidelberg. Gastwirt Johann Dorch sowie dessen Ehefrau Katharine geb. Hef. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Rudolph F. H. H. Anmeldefrist: 18. April. Prüfungstermin: 26. April.

Terminkalender.

Dienstag, den 26. März 1912. 9 und 2 Uhr: B. Köhmann, Auktionator, Versteigerung Raiffeis. 90 (Februar). 10 Uhr: Groß. Güterverwaltung. Pfleisfines - Versteigerung in der Gärtnerei. 10 Uhr: Lehmann, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung. Auf. Gte Bahnhof- und Ruppertstr. 11 Uhr: Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion. Hundeversteigerung im Hundewinger Schlachthofstraße 17.

2 Uhr: Leop. Gräber, Auktionator, Zigaretten-Versteigerung Lammstraße 12. 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Versteigerung, Jahrgangstraße 29. 2 Uhr: Fuder, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung, im Pfandlokal Steinstraße 23. 5 Uhr: Gemeinde Kaufmannamt. Schwinefleisch-Versteigerung bei Gemeinderat Schumann.

Erster wöchentlicher Saatensstandsbericht.

(Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins)

Das bis um die Jahresende andauernde mäßige Wetter erwies sich für die spät befallenen und mangelnde Bodenfeuchtigkeit in ihrer Entwicklung zurückgehaltene Winterweizen sehr vorteilhaft, so daß sie bei Eintritt von Frost mit wenigen Ausnahmen genötigt und widerstandsfähig waren. Gegen die schon im Januarfröhen waren die Saaten meist durch eine Schneedecke hindurch geschützt. Nachdem Anfang Februar der Schnee zum großen Teil weggeschmolzen war, traten neuerdings sehr starke Fröste ein, die bei mit kurzen Unterbrechungen mehrfach wiederholten und auch die Tages- und Nachttemperaturen zeitweilig häufig große Schwankungen, was bei den empfindlichen englischen Weizenforten in einzelnen Gegenden größere Auswinterungen zur Folge hatten, während widerstandsfähigere Weizenforten, wie Cremenere und Schwedischer sowie die gelamten Roggenarten während der Winter gekommen sind. Freit ohne Einschränkung gelobt werden die Roggenfelder, die durchweg gut überwinteret haben und augensichtlich mit wenigen Ausnahmen einen sehr günstigen Einbruch machen. In vielen Gebieten sind sich der Wunsch nach Niederschlägen kund, da die Winterfeuchtigkeit in den tieferen Bodenschichten unzulänglich ist.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.) Dienstag, den 26. März. Kolofenn. 8 Uhr Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Central-Kino. Vorstellung. Uranum. Vorstellung. Kaiser-Banorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8-10 Uhr. Realgymnasium. Turngemeinde. Mitglieder und Jüglinge 8-10 Uhr. Centralturnhalle. Arbeiter-Diskussionsklub. 8 Uhr Besichtigung der elektr. Kälteapparate. Treffpunkt: Adolfsplatz. 1. Doffent. Vortrag 9 Uhr im Diskussionsaal, Kaiserstraße 168.

Schüler-Violen sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente, Menzenhauer Zithern, Sprechmaschinen-Schallplatten größte Auswahl billige Preise auf Teilzahlung. Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

Telegraphische Kursberichte.

25. März 1912.

Table with columns for New York, London (Anfang), Berlin (Anfang), and Frankfurt (Anfang) listing various financial indicators and exchange rates.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Pörsn.) and Frankfurt (Mitt.-Börse) listing stock market prices and indices.

Table with columns for various international exchange rates and financial data, including entries for London, Berlin, and Frankfurt.

Table with columns for Paris (Schluß) and Reichsbank-Diskont listing exchange rates and discount rates.

Large advertisement for 'Söhnlein in Rheingold, der Sect für den vornehmen Gast.' featuring a central logo and text in German.

Advertisement for 'Hausfrauen kaufen mit Vorliebe Kaffee, Thee, Kakao bei der Emmericher Waaren-Expedition'.

Advertisement for 'Trauringe. Trauringe. Hochzeits- und Geburtsstagsgeschenke Konfirmations- und Patengeschenke Uhren und Ketten' by Christ. Fränkle, Goldschmied.

Advertisement for 'Kinderkleider etc. in hübschem Sortiment' by Rudolf Viefer, Kaiserstraße 153.

Advertisement for 'Heirat.' featuring a portrait and text about a young woman seeking a husband.



KÖNIGL. FACHINGEN
von großer Bedeutung für die Gesundheit

KÖNIGL. FACHINGEN
Vorzüglich geeignet zu Hausstrickuren

KÖNIGL. FACHINGEN
von hervorragendem Wohlgeschmack

KÖNIGL. FACHINGEN
von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluß

KÖNIGL. FACHINGEN
bei Gicht, harnsaurer Diathese, Diabetes

KÖNIGL. FACHINGEN
Sodbrennen, Nieren-, Blasen- u. Harnleiden etc.

KÖNIGL. FACHINGEN
Literatur durch die Brunneninspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).

KÖNIGL. FACHINGEN



Verkäufe

Haus-Verkauf.

In schöner Lage der Südstadt ist ein Haus mit 11. Zimmern, sehr gut rentierend, unter ganz günst. Bedingungen krankheitshalb. bill. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4783 ins Tagblattbüro erbeten.

Neuangebaute Villa mit schönen Gärten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Büro Stefanienstraße 40, vormittags.

Durlach - Turmberg.

In schönster, freier, sonniger Lage, ist die Villa Rosa, 10 Zimmer, von allen Seiten veranda, auch für zwei Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, m. Gas, Wasser usw., umgeben von großem Obst- und Gemüsegarten, billig zu verk. wegen Zerstörung od. auf 1. Okt. 1912 zu verm. Näheres Friedrichsplatz 9, Laden links. Nehme Hypothek oder Bauplatz an Zahlung.

Stadtteil Durland.

Ein neues Wohnhaus, sehr hoch rentierend, mit Gas und Wasser, sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Einfamilienhaus,

zweiistöckig, in zentraler Lage Durlach, zu verkaufen. Es enthält 6 Zimmer, 2 Mansarden, Baderraum, Küche, große Speicher, gewölbte Keller, Balkon, Veranda und Hof. Günstige Lage für Arzt oder Rechtsanw. Zu erfragen Leopoldstraße 1 (Schloßplatz), Durlach.

Haus-Tausch.

Verkaufe mein rentables Miethaus gegen Bauplatz an fertiger Straße, südwestl. Lage bevorzugt. Gebl. Offerten unter Nr. 4460 ins Tagblattbüro erbeten.

Landschaftsgelände Kippure.

Sehr günstig gelegenes Gelände in Kippure, nahe am Lokalbahnhof, ist gegen Käufer in guter Lage zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4750 ins Tagblattbüro erbeten.

Gemischtes Warengeschäft

in einem Vorort von Karlsruhe, sehr gutgehend, fruchtbar, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4807 ins Tagblattbüro erbeten.

Milchgeschäft,

60-70 Liter Kundenschaft, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4785 ins Tagblattbüro erbeten.

Milchgeschäft mit guter Kundenschaft in der Weststadt zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 4793 an das Tagblattbüro erbeten.

Für Bäcker.

Bäckerei-Inventar sofort hier zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4788 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich sämtliche vorräth. Möbel zu sehr billigen Preisen, komplette Ausstattungen sowie einzelne Möbel aller Art. Nützige Spiegelchränke mit Kristallglas 110 M., 3 torige 130 Mark, Buffets in eichen od. nußbaum 110 M. usw., alles selbstverfertigt. Werderstraße 17.

Zu verkaufen:

kompl. Salon-Einrichtung, rot Leinwand, Holzstuhl, nußbaum. Außerdem ein nußbaum gewichtetes Buffet, verschiedene Kastenmöbel, kompl. Betten u. ein. Bettwäsche, fow. Bücher-Regal wegen Verleinerung des Haushaltes. Leopoldstraße 20 III.

Guter, Kücheneinrichtung, für jg. Ehepaar pass., daselbst noch 3 Küchenschon, versch. Wurstplatten u. ein Schinkenhalter sind bill. zu verk.: Kippurestr. 17, 4. St. lks.

Ein großer schöner Schrank, sowie eine eis. bron. Bettstelle m. Drahtrost u. Matratze sowie ein Drehschub sind billig zu verkaufen.

H. Greif, Leisingstraße 2 II.

Eine Bettstelle mit Koff. u. Matratze, 1 Kinderbettstelle mit Matratze u. Koff., 1 großer Küchenschon, 1 einfacher Küchenschon, 1 heller Herd, mittlere Figur, gut erhalten, billig zu verk.: Akademiestraße 29 II.

Kompl. Einrichtungen,

sowie Einzelmöbel jeder Art, auch eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder, Vorhanghänge, Teppiche, Steppdecken u. werden umgangshalber enorm billig verkauft. **Werner**, Schloßplatz 13, Gng. Karl-Friedrichstraße, partiere rechts.

Zu verkaufen: Aufbaum-Rinderbettstelle mit Matratze, sowie schwarzer Lackrost und ein Paar wenig getragene Militär-Stiefel, Größe 40. Adresse i. Tagblattbüro zu erf.

Noch zu verkaufen: Bett, Tisch, Stühle, Waschkommode, Lampen, Küchengerät etc.: Steinstraße 23, Seitenbau, links, 2. Stod.

Ganze Kücheneinrichtung,

Küchenschon, Büchschrank, Tisch, zwei Stühle, Topfbrett, Deckelhalter, Messerputzer sehr billig zu verkaufen: Karlsruhe 70, 3. Stod rechts.

Wollen Sie

ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte, gute, eingetragene Firma

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Gründliche, entlosthene Käufer und Kapitalisten mit **RM. 10 000 bis 300 000** stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche u. Rückfrage kostenfrei. **Kein Zusage-Literatur.**

Bettstatt mit Patentrost,

Matratze und Polster, sowie ein gebrauchter Herd sind billig zu verkaufen: **Berndstraße 11, partiere links.**

Schöne, eiserne Kinderbettstatt

mit Matratze billig zu verkaufen: Winterstraße 46, 4. Stod.

Ein gut erhalt. Kassenschrank

ist weg. Umzug billig zu verk. Näher. Girschtstraße 86, 2. Stod.

Möbel.

Mehrere polierte Bettstellen, Kisten, Matratzen, polierte Waschkommoden mit Beschlag, schon von 32 M an, Nachttische mit u. ohne Marmor, Panelbretter, Bauern- u. andere Tische, moderne Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen ungleichmäßig billig, im **Möbel- u. Bettenhaus der Weststadt, Gostenstraße 86.**

Moderne, fast neue Mahagoni-Salonmöbel,

wird weg. Umzug preisw. verk.: Auguststr. 1, III.

Kinder-Schreibbank

billig zu verkaufen: Rippurestr. 8, 2. Stod.

Schreibmaschine,

bereits neu, umfandehalber billig abzugeben. Gebl. Offerten unter Nr. 4351 ins Tagblattbüro erbet.

Rollstehpult,

eichen, fein gearbeitet, mit Lehnstuhl, zu verkaufen: **Lachnerstr. 24, 4. Stod links. Händler verboten.**

Lammstraße 6 im Hof

billig zu verkaufen:

Salongarnitur, Kücheneinrichtung, zwei große Spiegel für Salon oder Café passend, Tisch, Stühle, Vertiko, Schreivpulte, Bettstellen, kompl. Betten, Korbhaarmatratzen, Divan, Chaiselongue, Sofaumbau, Kredenz, Schränke, Jarmgarben, Weichgütdrunk, Aden, Leppiche, Herd mit Kupferkessel, Eisenschrank, Uhren, Bilder, alte gut. Gemälde, antike Kommoden u. Schränke, verschiedenes Zinn, Krüge, verschiedene Gefelle für Abenddekoration und vieles andere.

Kinderwagen

zum Liegen und Eichen, billig zu verkaufen: Morgenstraße 29, partiere.

Ein grauer Sportwagen

mit Dach billig zu verkaufen: Kaiserstraße 87, Bäckerei.

Kinder-Lieg- und Sitzwagen

und 1 Trucman preiswert zu verk.: Schillerstraße 28, 2. Stod links.

Dunkelblaues Kofium,

wenig getragen, Größe 44, billig zu verkaufen: Augustenstr. 35, 1. Tr. hoch.

Baderwannen aus Zinn

sind wegen Mangels billig zu verkaufen: Kaiserstraße 128, Hinterbau.

1 Badewanne, tannener Waschtisch, 2 Bettstellen mit Koff., groß. Schrank, für Sammlungen oder Bücher geeignet, alt. Nähmaschine.

Adamieststraße 68, 2. Stod.

Eine sehr gut erh. Zinkbaderwanne mit Ofen (Kohlenfeuerung) sowie sonst. Sausrat ist umgungsh. bill. zu verk.: Boeckstr. 14, II.

Badeeinrichtung

Gasbadeofen mit Email-Wanne billig zu verkaufen: Nelkenstr. 5 im Laden.

Bade-Einrichtungen,

Gas- u. Kohlenfeuerung, Herd, schwarz u. email, bestes Fabrikat. Verzinkte Waren, wie Waschtöpfe, Eimer, Spül- und Waschwannen. Kein Laden, daher billig, bei **H. Zimmermann,** Blecherei- und Installationsgeschäft, Waldhornstraße 46.

Gasochapparate,

Gas-Brat- und Backofen, Gasplätteneinwärmer und Blättchen, Gasbeheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Zu kaufen gesucht

eine spanische Band von 3 bis 5 m Länge. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4808 ins Tagblattbüro erbeten.

An- u. Verkauf

von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.

Neufam, Lammstraße 6, Hof.

Altertümer-Ankauf

zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden: **6 Waldstraße 6,** neben Rabatt-Spar-Verein.

Größtes Lager

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Berkätte.

Amerik. Schiebfenster,

Außenmaß 120x200 cm billig abzugeben: Kaiserstraße 221, 3. St.

Gelegenheitskauf.

Großer Posten schwarzer Seiden-Herze für die Hälfte des wirklichen Wertes zu verkaufen: Rheinstraße 22 im 2. Stod.

Beiß. Jachenskleid, weiß. Preis-gekl. hellbl. Kleid, engl. Paletot, modern, Größe 44, billig abzugeben. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

Pflanzl.

Pflanze frühe Pflanzl. u. Spalierobst in Hauswände u. Gärten. Zu haben billig **Koch, Baum- schulen, Bruchhol.**

Zu verkaufen:

Saatkartoffeln, per **3tr. 450 M.** Herd m. 8 Bödern u. Kupferkessel, 1 gute Bettstelle mit Koff. u. Matratze, 1 ovaler Tisch, 1 Vertiko, Sauerkraut, per **3tr. 14 M.** von 5 **3tr. ab 13 M. Kaiserstraße 26.**

Gutes, selbsteing. Sauerkraut

ist pfundweise billig zu verkaufen: Bürgerstraße 6, 1. Stod.

2 schwere Schlachtchsen

sind zu verkaufen: Detigheim bei Rastatt, Haus 116.

Rapp-Ballach,

geritten und gefahren. Lotter, feuriger Kärter mit schönem Anzeihen, sofort für 700 M. zu verkaufen: Schützenstraße 15.

Bruteier

von rebhuhnfarbigen Edelgehühnern sind stets zu haben bei **J. Nagel, zum „Kranz“** in Teutschneureut (Zuchstation).

Schöne Hundehütte für Zimmer,

für bis mittelgroßen Hund pass., billig zu verkaufen: **W. Spengler,** Ludwig-Wilhelmstraße 7, 4. Stod.

Kaufgesuche

Ein alter., doch noch gut spielbar. **Klavier gesucht.** Gebl. Offerten unter Nr. 4728 ins Tagblattbüro erbeten.

Rad-Haus

gesucht, verschleißbar, zum Aufheben eines Fahrrades im Hofe. Off. u. Nr. 4787 ins Tagblattbüro erbet.

Elegantes Speisezimmer

zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 4805 ins Tagblattbüro erbeten.

Waschkommode

mit Marmorplatte, gebraucht, ferner **Bücherschrank,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter Nr. 4799 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe

getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel. Zahlte besten Preis. **Groß, Markgrafenstraße 16.**

Zu kaufen gesucht

eine spanische Band von 3 bis 5 m Länge. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4808 ins Tagblattbüro erbeten.

An- u. Verkauf

von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.

Neufam, Lammstraße 6, Hof.

Altertümer-Ankauf

zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden: **6 Waldstraße 6,** neben Rabatt-Spar-Verein.

Größtes Lager

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Berkätte.

Amerik. Schiebfenster,

Außenmaß 120x200 cm billig abzugeben: Kaiserstraße 221, 3. St.

Gelegenheitskauf.

Großer Posten schwarzer Seiden-Herze für die Hälfte des wirklichen Wertes zu verkaufen: Rheinstraße 22 im 2. Stod.

Beiß. Jachenskleid, weiß. Preis-gekl. hellbl. Kleid, engl. Paletot, modern, Größe 44, billig abzugeben. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

Pflanzl.

Pflanze frühe Pflanzl. u. Spalierobst in Hauswände u. Gärten. Zu haben billig **Koch, Baum- schulen, Bruchhol.**

Zu verkaufen:

Saatkartoffeln, per **3tr. 450 M.** Herd m. 8 Bödern u. Kupferkessel, 1 gute Bettstelle mit Koff. u. Matratze, 1 ovaler Tisch, 1 Vertiko, Sauerkraut, per **3tr. 14 M.** von 5 **3tr. ab 13 M. Kaiserstraße 26.**

Gutes, selbsteing. Sauerkraut

ist pfundweise billig zu verkaufen: Bürgerstraße 6, 1. Stod.

2 schwere Schlachtchsen

sind zu verkaufen: Detigheim bei Rastatt, Haus 116.

Rapp-Ballach,

geritten und gefahren. Lotter, feuriger Kärter mit schönem Anzeihen, sofort für 700 M. zu verkaufen: Schützenstraße 15.

Bruteier

von rebhuhnfarbigen Edelgehühnern sind stets zu haben bei **J. Nagel, zum „Kranz“** in Teutschneureut (Zuchstation).

Schöne Hundehütte für Zimmer,

für bis mittelgroßen Hund pass., billig zu verkaufen: **W. Spengler,** Ludwig-Wilhelmstraße 7, 4. Stod.

Kaufgesuche

Ein alter., doch noch gut spielbar. **Klavier gesucht.** Gebl. Offerten unter Nr. 4728 ins Tagblattbüro erbeten.

Rad-Haus

gesucht, verschleißbar, zum Aufheben eines Fahrrades im Hofe. Off. u. Nr. 4787 ins Tagblattbüro erbet.

Elegantes Speisezimmer

zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 4805 ins Tagblattbüro erbeten.

Waschkommode

mit Marmorplatte, gebraucht, ferner **Bücherschrank,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter Nr. 4799 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe

getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel. Zahlte besten Preis. **Groß, Markgrafenstraße 16.**



KÖNIGL. FACHINGEN
Bei Gicht

KÖNIGL. FACHINGEN
Bei Nierenleiden

KÖNIGL. FACHINGEN
Bei Harn- und Blasenleiden

KÖNIGL. FACHINGEN
Appetit anregend

KÖNIGL. FACHINGEN
Stoffwechsel fördernd

KÖNIGL. FACHINGEN
Harnsäure lösend

KÖNIGL. FACHINGEN
Man befrage den Hausarzt

KÖNIGL. FACHINGEN



Zur Frühjahrs-Saison
empfehlen wir unsero
Erste Karlsruher Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Anstalt
„BLITZ“
zum Aufbügeln u. Instandsetzen v. Herren- u. Damenkleidern.
Spezialität: Neu-Ausfüttern von Paletots u. Anzügen. Änderungen jeder Art.
Damen-Kostüme werden tadellos repariert und aufgebügelt.
Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider.
Telephon Ludwig Gramlich Telephon 2590. 2590.
Kronenstraße 32. Werderstraße 74.
Neue Gehrock-Anzüge leihweise.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

An dieser Stelle erscheint in nächster Nummer ein außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot in

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitäts-Ware bei sehr mäßigen Preisen.

Hand- u. Maschinenklöppel-Spitzen-Decken u. -Einsätze

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, dieses Angebot zu beachten.

MODEHAUS

HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

Wilhelm Kronenwett

Weingrosshandlung

Hirschstrasse 64. Telephon 1277.

Vorzügliche Tischweine
Hervorragende Flaschenweine.

Mindest-Abgabe 20 Liter oder Flaschen, auch assortiert.

Haupt-Dépôt der Sektellerei Henkell & Co., Biebrich Wiesbaden.



Moderne
Frühjahrs-Anzüge
Ulster u. Paletots
Jünglings- u. Knabenkleidung.

Aparte Muster. Beste Verarbeitung
Große Auswahl. Billigste Preise.

Joh. Heinr. Felkel
Waldstraße 28 — neben Residenztheater.

G. SCHMIDT-STAUB

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher

154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost.

TASCHEN-UHREN

zu
Konfirmations-Geschenken

in reichster Auswahl.

Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.



Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian-Steinweg

empfiehlt in großer Auswahl
der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Emil Schofer Kunst- und Blumengeschäft

Kaiserstraße 201 (i. H. d. Hofapotheke), Telephon 1914.

Naturblumen

Schnittblumen.
Pflanzen.
Arrangements.
Dekorationen.
Feine Binderei.
Interessante Kollektion
von Kakteen.

Detailverkauf der Großherzoglichen Manufaktur. Kunstkeramische Werkstätten.

Ständige Ausstellung v. Sehenswürdigkeiten nach Entwürfen von Professor Dr. Hermann Billing, Armin Müller, Willy Münch, Professor Wilhelm Süß, Professor Hans Thoma, Professor Jos. Wackerle u. a. m.

Kunstblumen.

Verkauf der Erzeugnisse der kgl. bayr. Hofblumenfabrik J. von Heckel, München.
Ballblumen.
Dekorationsblumen.
Modeblumen für Hüte.



Fritz Fischer

vorm. Krause

Kaiserstraße 148, gegenüber der Post.

Zeichen-, Paus- und Lichtpaus-Papiere
Zeichentische, Lichtpaus-Apparate.

Restaurant Deutscher Hof?

Wo ist das
in der Hauptpost.
Erstklassig, modernes Restaurant.

Saat- u. Speise-Kartoffel

liefert bei Wagonladung zu den billigsten Preisen
Max Wertheimer, Wühl i. B.
Telephon 90.

Stets
Neuheiten
in
Krawatten
empfehlen

Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstr. 112.